

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

Samstag den 28. September 1872.

(378—2)

Rundmachung.

Nr. 1531.

An der mit der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt zu Laibach verbundenen vierklassigen Übungsschule kommen mit Beginn des Schuljahres 1872/3 zwei Lehrerstellen, mit deren jeder der Bezug eines jährlichen Gehaltes von 800 fl. und den durch das Gesetz vom 19. März 1872 (R. G. B. Nr. 28) normierten Quinquennalzulagen à 100 fl. verbunden ist, zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise über

die vollständige Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache versehenen Gesuche an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stilisieren und bis zum 6. Oktober d. J. im Wege der vorgesetzten Behörde hierorts einzureichen. Laibach, am 19. September 1872.

K. k. Landeslehrerath für Krain.

Auersperg m. p.

(381—1)

Nr. 212.

Concurs-Ausschreibung.

Mit Genehmigung des hohen k. k. Landes-schulrathes vom 31. August l. J. Nr. 1316 wird

der Lehrerposten in Matschach, mit welchem der Organisten- und Meßnerdienst und ein fassionsmäßiges Einkommen von 315 fl. ö. W. verbunden ist, definitiv besetzt werden.

Bewerber um diese Stelle haben ihre documentierten Gesuche längstens

bis 15. November l. J.

dem gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzusenden.

K. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 25ten September 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 223.

„Der Bazar“ Illustrierte Damen-Beitrag XVIII. Jahrgang.

Abonnements-Preis vierteljährlich nur 25 Sgr.

(in Oesterreich nach Cours).

Bestellungen auf das vierte Quartal 1872 werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes angenommen und auf Verlangen Probe-Nummern geliefert.

Die Expedition des „Bazar“
in Berlin.

(2121—2)

Anempfehlung.

Ich erlaube mir dem geehrten P. T. Publicum ergebenst anzuzeigen, daß ich die Localitäten des **Casino-Kaffeehauses** mit einem nicht unbedeutenden Kostenaufwande neu und elegant, den gerechten Anforderungen einer Landeshauptstadt entsprechend, herrichten ließ. Ich empfehle meinen geehrten P. T. Gästen und dem übrigen P. T. einheimischen und reisenden Publicum den Besuch des Casino-Cafés und gebe schließlich die Versicherung bei, daß ich stets bemüht sein werde, durch solide Bedienung mit den besten Sorten Kaffees und feinsten in- und ausländischen Liqueuren, durch gute Villards und Auflage der beliebtesten Zeitungen des In- und Auslandes mir die Zufriedenheit meiner P. T. Gäste zu erwerben und deren zahlreichen Zuspruch zu erhalten.

Casino-Café Laibach, im September 1872.

Johann Oswald,

Cafetier.

(2101—3)

(2206—1)

Nr. 8072.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem verstorbenen Eheeweibe des Jakob Kösch von Grafenbrunn und respective deren unbekannten Rechtsnachfolgern Herrn Franz Beniger von Dorneg zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der in der Steuerexecution-Angelegenheit gegen Michael Kösch von Grafenbrunn per 94 fl. 6 kr. erlassene diesgerichtliche Bescheid vom 7. April 1872, Z. 2721, aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten September 1872.

(2207—1)

Nr. 8071.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei dem verstorbenen Barthelma Sedmal und der gleichfalls verstorbenen Maria Tomšić und deren unbekannten Rechtsnachfolgern Herrn Franz Beniger von Dorneg zum Curator ad actum aufgestellt, und es seien demselben die in der Steuer-Executionssache gegen Thomas Tomšić von Grafenbrunn pcto. Executionskosten erlassenen diesgerichtlichen Bescheide vom 8. Juni 1872, Z. 4384, aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten September 1872.

(2201—1)

Nr. 4489.

Exec. Realfeilbietung.

Den unbekannt wo befindlichen, angeblich verstorbenen Gertraud, Mathias und Andreas Rudolf von Gurlovo und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern wird bekannt gegeben, daß Maria Zakrajšek von Sojanice gegen Johann Ede von Gurlovo die exec. Realfeilbietung angefordert habe und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

8. Oktober,

8. November und

9. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr in der Gerichtskanzlei, angeordnet wurden, und daß zur Wahrung ihrer Rechte als Tabulargläubiger als Curator Herr Josef Wolf von Altemarkt bestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1872.

(2176—1)

Nr. 13.691.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. März 1872, Nr. 4435, bekannt gegeben:

Es werden über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 8ten März 1872, Nr. 4435, auf den 10ten August und 11. September 1872 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Franz Antihar gehörigen Realität Einl.-Nr. 325 ad Sonnegg pcto. 46 fl. 18 $\frac{1}{2}$ kr. respective der Kosten mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten auf den

12. Oktober 1872

angeordneten executiven Feilbietung zu verbleiben habe, bei welcher die Pfandreallität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Laibach, am 9. August 1872.

(2177—1)

Nr. 11.526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 9. März 1871, Z. 3066, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. des h. Aeras und Grundentlastungs-Commissions die mit dem Bescheide vom 9. März 1871, Z. 3066, auf den 28. Juni 1871 angeordnete und mit dem Bescheide vom 4. Juli 1871, Z. 10.911, firierte dritte executiv Feilbietung der dem Franz Merhar respective Johann Ramous gehörigen, auf 1950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 62 pag. 47, Urb.-Nr. 83, Reis.-Nr. 62 ad Popenfeld im Reassumierungswege auf den

12. Oktober 1872,

vormittags 10 Uhr hiergerichts, mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. August 1872.

(1881—1)

Nr. 4900.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna und Maria Gasperčič, durch den Macht-haber Herrn Blas Tomšić von Feistritz, die mit dem Bescheide vom 13. April 1869, Z. 2696, auf den 15. Juni 1869 angeordnet gewesene, jedoch firierte dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Jablanitz des Jakob Verbec von Verbica Nr. 7 im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhange auf den

11. Oktober d. J.

angeordnet worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten Juni 1872.

(2173—1)

Nr. 20.521.

Reassumierung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koprivce von Prazubüchel die exec. Feilbietung der dem Johann Ančič von Verh gehörigen, gerichtlich auf 1544 fl. 20 kr. geschätzten, im Grdb. Auersperg sub Urb.-Nr. 379 Tom. I vorkommenden Realität pcto. 150 fl. sammt Anhang reassumando bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. Oktober d. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird der Luzia Ančič von Verh und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Rudolf zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 16. Dezember 1871.

(2098—1)

Nr. 1228.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edicte vom 15ten Juli 1870, Z. 2671, und 10. Oktober 1870, Z. 4180, bekannt gemacht, daß die dritte executiv Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 169 ad Herrschaft Sannenberg des Lukas Aufec von Podlas im Reassumierungswege am

12. Oktober 1872

in der Gerichtskanzlei statfinden wird.
K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1872.

(2061—1)

Nr. 4487.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan von Waisach die executiv Feilbietung der dem Martin Supan von Dornfeld gehörigen, gerichtlich auf 2140 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfelden sub Urb.-Nr. 103, Einl.-Nr. 567 vorkommenden Realität wgen aus dem Vergleiche vom 22. März 1871, Z. 2232, und Cession vom 25. Oktober 1871, schulbigen 210 fl. 40 kr. und 80 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Oktober,

die zweite auf den

13. November

und dritte auf den

16. Dezember 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, den 27. August 1872.